

Pressemitteilung

Ein Geschenk, das Wald und Klima hilft. Die DRK Volunta pflanzt auf dem Stoppelberg in Wetzlar in Kooperation mit HessenForst 500 Bäume.

Wiesbaden, im April 2019

In einer gemeinsamen Pflanzaktion mit HessenForst hat die DRK Volunta mit einer Gruppe von Freiwilligen am 24.4.2019 auf dem Stoppelberg 500 Bäume gepflanzt. Volunta würdigt mit dieser Aktion den Einsatz junger Menschen in den Freiwilligendiensten wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ).

Es hat Spaß gemacht und es hilft dem Wald

Teilnehmer/-innen im FSJ, Forstleute und Mitarbeiter/-innen der hessischen Rotkreuz-Tochter trafen sich auf dem Stoppelberg in Wetzlar, um die Pflanzarbeiten durchzuführen. Unter der Regie von Revierleiter Thomas George und seinem Team wurden insgesamt 300 Hainbuchen und 200 Küstentannen in die Erde gebracht. Nach theoretischen Ausführungen und Tipps zum Pflanzen durch die Forstleute ging es auf der sturmgeschädigten Waldfläche an die Arbeit. Für die meisten Freiwilligen war die Pflanzaktion eine ganz neue Erfahrung und Abwechslung von ihrem Arbeitsalltag in sozialen Einrichtungen. Die einhellige Meinung: „Es hat Spaß gemacht und es hilft dem Wald.“

Der Wald ist Hoffnungsträger im Klimawandel

„Der Wald ist zugleich Holzlieferant, Erholungsraum und ein Hoffnungsträger im Klimawandel. Hinzu kommt eine Vielzahl weiterer Schutzfunktionen“, meint der Leiter des Forstamtes Wetzlar Stefan Ambraß. Um dies alles unter den sich ändernden Rahmenbedingungen und Umwelteinflüssen leisten zu können, benötige der Wald Unterstützung. „Ich freue mich sehr, dass die DRK Volunta hier im Forstamt Wetzlar einen Beitrag leistet, um unseren Wald klimafit zu machen“, sagt Ambraß. Der zuständige Revierleiter Thomas George ergänzt: „In den letzten Jahren wurden bereits Edelkastanien, Buchen, Linden sowie Douglasien und Weißtannen auf dieser Fläche gepflanzt. Mit den nun eingebrachten Hainbuchen und Küstentannen werden beste Voraussetzungen geschaffen, um einen artenreichen und klimarobusten Mischwald zu entwickeln.“

Pflanzaktion würdigt den Einsatz junger Erwachsener in den Freiwilligendiensten

Dass Volunta mit einer Gruppe von Freiwilligen Bäume pflanzt, ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden: Schon seit sieben Jahren verbindet Volunta das Dankeschön an die Freiwilligen mit einem aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Die Volunta-Wäldchen sind eine ökologische Bereicherung und zugleich eine lebendige Erinnerung an die besondere Zeit des Freiwilligendienstes.

25 Jahre Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

„In diesem Jahr wünschen wir uns ganz besonders, dass ein widerstandsfähiger Wald entsteht und seine Bäume Trockenheit und Stürme aushalten“, sagt Volunta-Geschäftsführer Peter Battenberg. Er erinnert daran, dass der Klimaschutz mehr denn je junge Menschen beschäftigt. Gerade sie sorgen sich um die Umweltzerstörung und es wachse ein großes Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Dafür stehe insbesondere die „Fridays for Future“-Bewegung. „Es ist richtig, dass sich die junge Generation für eine vernünftige Klimapolitik einsetzt“, so Battenberg. „Wem allerdings Demonstrationen nicht genügen“, rät er, „kann sich auch ganz konkret für Natur und Umwelt engagieren, z.B. im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ), das in diesem Jahr 25 Jahre alt wird.“

Über Volunta

Volunta ist der Träger für Freiwilligendienste des Deutschen Roten Kreuzes in Hessen. Volunta berät und betreut junge Menschen in ihrem Freiwilligendienst in Hessen und im Ausland. Außerdem organisiert Volunta Schüleraustausch und Au-pair Aufenthalte in vielen Ländern. Weitere Informationen auf www.volunta.de

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Christine Orth, Unternehmenskommunikation, zur Verfügung.

Deutsches Rotes Kreuz in Hessen
Volunta gGmbH
Abraham-Lincoln-Str. 7
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 4 50 41 66 23
E-Mail: christine.orth@volunta.de

Kurzgefasst: Freiwilliges Soziales Jahr

Was: Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist der beliebteste Freiwilligendienst bei Volunta. Rund 4.000 junge Menschen engagieren sich jährlich in rund 1.000 Einsatzstellen

Wo: Das Beschäftigungsspektrum ist breit gefächert. Einen Freiwilligendienst kann man in sozialen Einrichtungen, zum Beispiel in Krankenhäusern, Altenheimen, Kindergärten und Schulen absolvieren, aber auch in kulturellen Institutionen zum Beispiel in Museen, in der Denkmalpflege und in Zoos oder in ökologischen Einrichtungen, zum Beispiel in Forstämtern oder im Umweltministerium.

Seminarbegleitung: Neben der praktischen Tätigkeit bietet die pädagogische Begleitung im Rahmen von 25 Seminartagen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion von fachlichen, sozialen oder politischen Themen.

Wer kann einen Freiwilligendienst machen: Jeder, der zwischen 16 und 27 Jahren alt ist. Die Vollzeitschulpflicht muss erfüllt sein. Für Ausländer/-innen ist das FSJ arbeitserlaubnisfrei. Voraussetzung ist eine Aufenthaltsgenehmigung. Es gibt auch Angebote für ältere Menschen mit dem BFD plus und dem Freiwilligendienst aller Generationen (FDaG).

Überbrückung: Das FSJ als Überbrückung zwischen Abitur und Studium an. Zudem kann ein FSJ Chancen auf Studienplätze und Arbeitsstellen verbessern und bietet neben einem gesellschaftlichen Engagement vor allem auch Orientierung für den späteren Beruf.

Finanzielles: Die Freiwilligen erhalten bei Volunta ein Taschengeld von 300/330,- Euro. Es besteht weiterhin ein Anspruch auf Kindergeld.

Dauer: Mindestens sechs und maximal 18 Monate kann ein FSJ dauern, in der Regel dauert es ein Jahr.

Wann: Der Beginn ist jederzeit möglich. Die meisten Teilnehmer/ -innen starten im August / September

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend